

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 12 (1960)
Heft: 14

Rubrik: Aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Produktion: Frankreich
 Regie: Hervé Bromberger
 Besetzung: Françoise Arnoul, Massimo Girotti, J. -P. Vignon
 Verleih: Idéal-Film

Schweiz

-An der Generalversammlung des Schweiz. Lichtspieltheaterverbandes in Zürich wurde u. a. beschlossen, keine höhern Ansätze als 50% für Mieten von Filmen an die Verleiher zu bezahlen und auch die Vermietung von Kinos nicht zuzulassen. Der Einwand, dass die Produzenten aus Zorn darüber den einen oder andern Film in der Schweiz deshalb nicht zeigten (praktisch wohl nur "Ben Hur") fand kein Gehör. -Von den kulturellen Spitzenverbänden ist dagegen keine Einsprache erhoben worden; diejenigen unter ihnen, die laufend Filme mieten müssen, wissen, dass die Filmpreise allmählich ein Ausmass erreichen, das die ernsthafte filmkulturelle Arbeit gefährdet. Die schweizerischen Filmmieten liegen eher höher als jene in den Nachbarstaaten.

Italien

- Das Gegen-Festival, welches bedeutende italienische Filmschaffende in Porretta Terme (bei Florenz) organisierten, findet vom 24. - 31. Juli statt. Man erinnert sich, dass es von De Sica, Zavattini, Germi, Lattuada usw. angekündigt worden war, als der bisherige tolerante Leiter des Festivals von Venedig, Ammanati, plötzlich aberufen und durch den bisherigen Generalsekretär der kathol. Aktion, Lonero, ersetzt wurde. Die italienische Presse versucht, die Spaltung totzuschweigen, da sie, nicht mit Unrecht, eine Schädigung des allerberühmten Festivals von Venedig, des ersten seiner Art überhaupt, in der Welt befürchtet. Die italienische Schauspielergewerkschaft hat ebenso wie der Drehbuchautoren-Verband über Venedig den Boykott verhängt. Trotzdem Lonero eine Bittsteller-Reise nach den Ost-Staaten unternahm, um für Venedig Filme zu erhalten, haben mehrere derselben auch für Porretta Terme Filme angemeldet.

-Mehrere Filmschaffende mit weltbekannten Namen haben öffentlich den Rücktritt des Kultusministers Turpini gefordert, weil dieser den Filmproduzenten mit einer scharfen Vorzensur gedroht hat, falls die "Erotisierung" in den italienischen Filmen nicht aufhöre. -Man sieht in dieser Haltung eine erste Auswirkung der Ansprache des Papstes, in welcher dieser bekanntlich Massnahmen gegen die Filmproduktion verlangte (im Hinblick auf das "Süsse Leben") und keine Freiheit des Filmschaffens anerkannte. Dieses soll, so wird dem Minister vorgeworfen, unter die Kontrolle einer einzigen, bestimmten Partei gebracht werden. (O.)

U S A

-Präsident Eisenhower hat in dem neuen Film des Raketenwissenschaftlers Werner v. Braun "Ich greife nach den Sternen" einige Schnitte verlangt. Schon vorher hatte die Heeresleitung im Pentagon solche verfügt.

-Die "Meuterei auf der Bounty" soll wiederverfilmt werden, wobei Marlon Brando die Hauptrolle spielen soll. Regie führt Carol Reed.

-Garry Cooper ist wiederholt operiert worden. Der Schauspieler soll an einem unheilbaren Leiden erkranken.

-Ingrid Bergmann und Laurence Olivier haben in Hollywood den Fernsehpreis "Emmy" erhalten als beste Fernsehdarsteller.

-Die Metro-Goldwyn Mayer hat den Verleih eines weitem, grossen Christus-Films übernommen. "König der Könige", der 1961 herauskommen soll und in Spanien gedreht wird. Nicholas Ray (Regisseur u. a. von "Geboren, um schlecht zu sein", "Jonny Guitar", "Rebell ohne Ursache") wird die Regie übernehmen. Christus wird von Jeffrey Hunter ("Die Froschmänner", "Küss mich, bevor ich sterbe", "Pistole für einen Feigling" u. a.) gemimt. - Unsere entschiedenen Vorbehalte gegen die andere Christusverfilmung von George Stevens gelten selbstverständlich auch gegenüber dieser (FuR. Nr. 11, Seite 12).

Deutschland

-Filmstellen an allen deutschen Hochschulen wurden von den Universitäts-Filmreferenten auf einer Arbeitstagung in Göttingen verlangt.

-Die 160 Jugendfilmklubs West-Deutschlands zählen rund 50,000 Mitglieder. (FE)

- Die überwiegende Mehrheit der Kinobesitzer hält das Blind- und Blockbuchen der Filme nicht mehr für vertretbar. Für kleine und Ein-Platztheater sei es der sicherste Weg zum Untergang, wurde behauptet. Die Kinos seien nicht dazu da, die Misserfolge der Produktion zu vertuschen. -Hoffentlich vergisst man bei der Filmwirtschaft nicht, dass es Filme gibt, die zu Beginn keine Kassenerfolge sind, sich mit der Zeit jedoch als sehr wertvoll herausstellen und lange Zeit oder sogar dauernd Plätze im Spielprogramm einnehmen.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM
 Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 924: Der argentinische Staatsbesuch - Tour de Suisse 1960

Nr. 925: Besuch des nepalesischen Königspaares - die singende Schweiz
 Sonderreportage zum eidg. Sängerfest in Genf.



Françoise Arnoul sucht in "Asphalte" ihre Jugend wieder, doch alles ist anders.

STAATLICHE FILMPREISE WESTDEUTSCHLANDS

1. Bester deutscher Spielfilm: "Die Brücke" von Bernh. Wicki
2. Zweitbester: "Rosen für den Staatsanwalt" von Wolfgang Staudte.
3. Bester, abendfüllender Dokumentarfilm: "Impuls unserer Zeit" von Otto Martini
4. Zweitbester: "Serengeti darf nicht sterben" von M. und B. Grzimek
5. Bester Regisseur: "Bernh. Wicki für die "Brücke".
6. Bester Hauptdarsteller: "Walter Giller in "Rosen für den Staatsanwalt"
7. Beste Hauptdarstellerin: Nadja Tiller in "Labyrinth"